Was ist neu in der medikamentösen Therapie?
Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.

Diabetiker mit kardiovaskulären Risiken

Blutzuckerschwankungen und Hypoglykämien sind Gift für das Herz

— Diabetiker versterben häufig an kardiovaskulären Komplikationen. Im Vergleich zu Nichtdiabetikern haben sie ein vierfach erhöhtes Herzinfarktrisiko. Bei mehr als 50% aller Patienten mit Herzinfarkt findet sich entweder ein Diabetes oder eine Störung der Glukosetoleranz. Deshalb empfehlen kardiologische und diabetologische Leitlinien, bei Diabetikern nach Herzkrankheiten und bei Herzkranken nach Diabetes zu fahnden, erläuterte Dr. Anselm Gitt, Ludwigshafen.

Wenn kardiovaskuläre Risiken bei Diabetikern frühzeitig erkannt werden, kann die diabetische Kardiomyopathie häufig aufgehalten werden, so Gitt. Im Rahmen eines ganzheitlichen Therapieprinzips müssen dabei alle kardiovaskulären Risikofaktoren wie Cholesterin, Blutdruck, Rauchen, Übergewicht oder Bewegungsarmut angegangen werden. Aber auch die antidiabetische Therapie spielt eine entscheidende Rolle. Starke Blutzuckerschwankungen und Hypoglykämien sind Gift für das Herz, weil sie kardiale Ischämien sowie Herzrhythmusstörungen begünstigen, berichtete Gitt.

Analoginsuline wirken kardioprotektiv

Moderne Analoginsuline haben hier Vorteile gegenüber konventionellen Insulinen: Kurzwirksame Analoginsuline kopieren die natürliche Insulinwirkung besser, langwirksame Analoginsuline sorgen für konstantere Basalinsulinspiegel im Tagesverlauf. Zudem sind Fehler beim Mischen, wie sie bei NPH-Insulin auftreten können,

Diabetiker haben ein vierfach erhöhtes Herzinfarktrisiko.

nicht möglich, erläuterte Dr. Marcel Kaiser, Frankfurt am Main.

In sieben verschiedenen Studien (z. B. Hermansen K et al. Diabetologia 2004; 47:622–29; Philis-Tsimikas A et al. Clin Ther 2006; 28: 1569–81) konnte gezeigt werden, dass eine Therapie mit Insulindetemir im Vergleich zu NPH-Insulin das relative Hy-

poglykämierisiko jeweils statistisch signifikant um 26–65% senkt.

Auf kardioprotektive Effekte der Analoginsuline deuten auch die Ergebnisse einer prospektiven Studie (Siegmond T et al. Diabetologia 2009; 52 [Suppl 1], S480) mit 104 Typ-2-Diabetikern hin, die entweder mit Insulinaspart plus Insulindetemir oder mit Humaninsulin plus NPH-Insulin behandelt wurden: Nach 24 Monaten hatten die Patienten unter Analoginsulinen nicht nur deutlich bessere postprandiale Blutzuckerverläufe, sondern auch klinisch relevante Verbesserungen der systolischen und diastolischen Herzfunktion, erläuterte Studienautor Dr. Thorsten Siegmund, München. Gerade für den kardial gefährdeten Diabetiker bieten moderne Insuline deshalb Vorteile, so Siegmund.

■ Red.
Quelle: Verlagsworkshop „Kardioprotektion und moderne Insuline in der Diabetestherapie“, München, Oktober 2011 (unterstützt von Novo Nordisk)

Kurz notiert

HIV-Tests gespendet ► Die Firma Alere spendet im Rahmen der Kampagne „Make (+) More Positive“ (www.more-positive.com) bis zu 1 Mill. HIV-Tests an die Gesundheitsorganisation PSI (Population Services International). 2010 hat PSI bereits mehr als 1,8 Mill. Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika und in der Karibik mit HIV-Tests versorgt und beraten, durch die Spenden soll dies ausgebaut werden. Daneben möchte die Kampagne das Bewusst-

sein für HIV stärken und vom Virus betroffenen Menschen Optimismus vermitteln. Bei jedem „Gefällt mir“-Klick auf Facebook (Facebook.com/MorePositive), jedem „Follower“ auf Twitter und jedem geposteten Kunstwerk (bereits mehr als 1000) auf den Social-Media-Seiten der Kampagne spendet Alere einen HIV-Test. Mit dem Alere Determine™ HIV 1/2 Ag/Ab Combo Test kann HIV bereits wenige Tage nach der Infektion nachgewiesen werden.

Alere